

Wald-Kinder-Kirche

Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Ein Gottesdienst für Kinder und ihre Familien im Wald. Für jede Familie ist ein Baum als Sitzplatz markiert.
(Einladung und Schutzkonzept finden sich am Ende des Entwurfs)

Material:

Laterne mit Kerze, Feuerzeug; Gong;
Abfalltüten, Klopapier, Klappschaufel, Verbandskasten,
Wasserkaraffe, Seife, Desinfektion,
Stoffstreifen als Markierung für Bäume und Weg, feste Schere;
Weiße Tücher für Naturbild (als „Tischdecke“)
Bollerwagen

13 Uhr Treffpunkt Team

Feierplatz aufsuchen - Gelände evt. säubern wg. Hundekot?
Mitte festlegen
Weg markieren
Bäume markieren

Ab 14.30 Uhr Ankommen der Familien - bis 15.15 Uhr „Gleitzeit“

Begrüßungsdienst: am Parkplatz gibt es Hinweise:

Schutzkonzept – Abstände; Familien bleiben zusammen
Wegmarkierung zu Feierplatz

Begrüßungsdienst am Feierplatz:

Umgang mit der Natur und Toilette: Tüte mit Papier, Schaufel; Handwaschmöglichkeit
Aufgabe: sucht euch einen markierten Baum aus und baut euch dort ein „Zuhause“

15.30 Uhr GONG GEMEINSAMER BEGINN - ERÖFFNUNG

Der Wald ist heute unsere Kirche. Sie hat hohe Säulen, ein Dach und offene Wände.
Wir beginnen im Namen Gottes, der Himmel und Erde geschaffen hat und alles, was dort lebt.

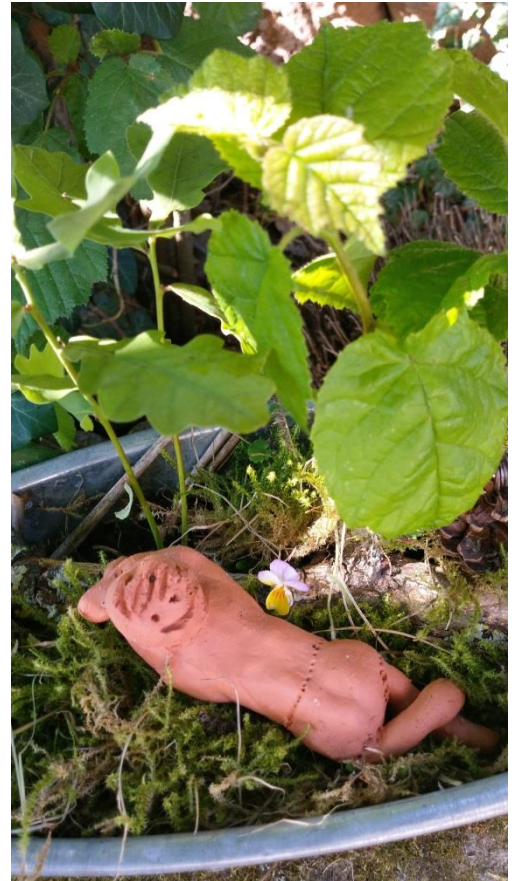
Die wunderbare Natur ist ein Zeichen von Gottes Liebe zu uns.

Jesus hat sich an der Natur gefreut

Jesus erzählte allen von Gottes Liebe. Jesus erzählte von Hirten und Bäumen und Schafen, und noch viel mehr. Jesus war ein Mensch wie du und ich, und er ist Gottes Sohn,
Jesus ist bei uns, wenn wir feiern. Überall, auch hier im Wald.

Das Kreuz erinnert uns an Jesus.

Wir wollen ein Kreuz bauen, dazu brauchen wir Äste. Jede Familie sucht bitte ein paar Äste zusammen.



GONG

Wir legen aus den Ästen ein Kreuz.

Jede Familie nacheinander bringt dazu einen oder zwei Äste in die Mitte.

Das Kreuz zeigt in vier Richtungen.

Vier Himmelsrichtungen kennen wir. Und vier Jahreszeiten. Vier Elemente gibt es: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Vier ist eine Zahl der Vollkommenheit.

Wir legen einen Ring um das Kreuz.

Jede Familie legt nacheinander wieder ihre Äste dazu.

Der Ring verbindet die vier Enden des Kreuzes.

Rund ist unsere Erde.

Gott hat sie uns geschenkt, dass wir auf ihr leben und sie schützen.

Ein Kreis hat kein Ende. So wie Gottes Liebe kein Ende hat,

Gottes Liebe zu uns und zu allem was lebt.



Das Kreuz kannst du mit deinem Körper zeigen. Und den Kreis darum herum.

Stelle dich aufrecht hin und breite die Arme aus. Schau und strecke dich dahin, wo dein Körper hinzeigt: nach oben und unten, rechts und links – Himmel und Erde, Du und ich.

Wir beten mit dieser Bewegung.

GEBET:

Guter Gott,

du bist über uns, wie der Himmel, der uns schützt. (strecken)

Du bist unter uns, wie die Erde, auf der wir fest stehen. (beugen)

Du bist neben uns, wie die Menschen, die wir lieb haben.

(Arme und Blick nach rechts und links)

Du bist um uns herum und mittendrin. Jetzt und immer.

(Kreis mit den Armen) AMEN.

LIED: Gott hält die ganze Welt in seiner Hand

BEGRÜßUNGSRUNDE „Ich bin...“

Wir sind hier. Und Gott auch. Lasst doch mal sehen, wer alles da ist. Sag deinen Namen und zeig, wie es dir geht, zeig wer du bist. Das geht so:

Du stellst dich vor „Ich bin...“ und sagst deinen Namen und machst dazu eine Bewegung, die zu dir passt. Und wir wiederholen gemeinsam deinen Namen und die Bewegung, die wir gesehen haben.

„ICH SEHE WAS...“ NATURBILDER LEGEN

Wenn Jesus unterwegs war, hat er viele Menschen in ihrem Zuhause besucht.

Ihr habt euch hier ein Zuhause gebaut. Natürlich wollen wir alle gerne sehen, wie euer Wald-Zuhause aussieht. Leider dürfen wir euch heute nur besuchen, wenn ihr gerade nicht zuhause seid, damit wir den Abstand einhalten können.

Aber ihr könnt schon etwas für eure Besucher vorbereiten: Breitet das weiße Tischtuch aus für eure Gäste.

Wenn jetzt gleich der Gong ertönt, dann geht jede Familien-Gruppe aus ihrem Haus nach rechts ins Haus der Nachbarn. Auf dem Weg nimmst du bitte aus dem Wald etwas mit, was du findest.

Auf dem Tischtuch legt ihr damit den Anfang für ein Bild. Beim nächsten Gong geht es weiter zum nächsten Haus. Sammelt unterwegs wieder etwas auf. Im nächsten Haus könnt ihr das Bild dort weitergestalten, indem ihr eure Sachen dazulegt, vielleicht auch etwas verändert.

Was ihr wohl für ein Bild findet, wenn ihr wieder in euer Haus zurückgekommen seid?

GONG

Sind alle angekommen? Was seht ihr auf eurem Bild? Was könnte das Bild darstellen? Unterhaltet euch darüber und macht ein Foto davon.

GONG

ERZÄHLUNG

Simon ist mit seinem Großvater unterwegs. Sie kommen vom Einkauf auf dem Markt und wandern nach Hause. Über die Felder, Straßen und Wege entlang, dann durch den Wald. Simon staunt: über einen Grashalm. Über einen Käfer. Über einen Baum.

Simon: Und das alles hat Gott gemacht?

Großvater: Mhmmmmm.

Simon: Großvater, ich will Gott mal sehen!

HMMMMM, macht der Großvater. Wir können Gott nicht sehen. Aber Jesus hat gesagt: Schaut mich an, geht mit mir auf dem Weg, dann seht ihr, wie Gott ist.

Simon: Aber du hast gesagt, Jesus ist jetzt auch bei Gott, und ich kann ihn auch nicht sehen, wie soll ich da mit ihm gehen?

Großvater: Jaaaaa, das hat Thomas, der Freund von Jesus, damals auch gefragt. Jesus, hat er gesagt, wenn wir dich nicht sehen, weil du bei Gott deinem Vater bist, wie sollen wir dann den Weg zu dir finden? Und Jesus hat geantwortet: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“

Simon: Das ist ja eine komische Antwort. Ein Mensch kann doch kein Weg sein....

Naja, sagt der Großvater. Also wenn ich dich manchmal sehe, Simon.....

Du kannst alles sein. Heute bist du ein feuerspeiender Drache und fühlst wie ein Drache und rollst die Augen; und morgen bist du ein starker Löwe und schüttelst deine Mähne und brüllst wie ein Löwe..., und übermorgen...Wer weiß, was du dann bist.

Simon: Aber das ist doch was ganz anderes....

Großvater: Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Vielleicht sollen wir genau das: fühlen wie Jesus, hinschauen wie Jesus, hören wie Jesus, durch die Welt gehen wie Jesus.

Simon: Und wie schaut und wie fühlt Jesus... ?

Großvater: Jesus hat überall und in allem Gott entdeckt und etwas, was Gott uns zeigen will. In einem kranken Menschen; in einem Kind; aber auch in einem Baum, in einem Kornfeld, im Zwitschern der Spatzen, in einem Samenkorn....

Pass auf: Wir machen ein Spiel. Du schaust dich um, wie bei „Ich sehe was, was du nicht siehst“, und ich versuche mich zu erinnern, was Jesus dazu gesagt hat.

Simon schaut und sagt: Baum

Der Großvater lächelt. Einmal hat Jesus ein kleines Samenkorn aufgehoben. Und hat es seinen Freunden gezeigt. Schaut: aus dem kleinsten Samen wird ein großer Baum, oben nisten die Vögel, unten sitzen Menschen im Schatten. Wie ein Baum wächst, so wächst Gottes Welt bei uns; man merkt es zuerst kaum, aber schau genau hin, Gott ist überall am Werk.

Simon hat schon wieder etwas Neues entdeckt und ruft: Gras

Hast du dir das Gras und die Blumen schon einmal ganz genau angesehen? Jesus hat seinen Freunden gezeigt, wie wundervoll sie sind. Dabei werden sie irgendwann welk und sterben ab.

Wenn Gott jeder Pflanze ein so schönes Kleid gibt, dann wird Gott doch noch viel mehr für euch Menschen sorgen und euch geben, was ihr braucht. Oder?

AU! schreit Simon. Jetzt hat mich eine Mücke gestochen! Hat denn Jesus auch was über die Mücken gesagt?

Großvater: Lass mich mal nachdenken, hmmm (wer nachlesen will: Die ihr Mücken aussieht, aber Kamele verschluckt.... Mt 23,24)

Simon unterbricht: Halt Großvater, zu der Mücke weiß ich selber was. Mücken sind lästig und pieksen mich. Aber Gott hat sie gemacht, also sind sie bestimmt auch für was gut. Auch wenn ich nicht sehe für was. Wenn das für die Mücken gilt, dann gilt das noch viel mehr für mich. - Mama verscheucht mich auch manchmal, wenn sie eine Arbeit fertig machen will, so als wäre ich eine Mücke und seeehr lästig; dabei hat mich doch Gott gemacht. – Simon hüpfte vor Aufregung herum...Also bin ich wie eine Mücke: supergut und superwichtig! Ihr wisst nur noch nicht für was!

Großvater lacht. Da hast du recht. Und weißt du was: Jetzt bist du schon mitten auf dem Weg, mit Jesus die Wahrheit und das Leben zu finden. Wie Jesus gesagt hat. Bleibe neugierig, was du alles noch entdeckst.

Auf ENTDECKUNGSREISE gehen: Sei neugierig, was du entdeckst...

Jetzt seid ihr dran. Geht raus aus eurem Haus und ein Stück in den Wald hinein. Schaut und horcht und spürt, was da alles lebt und seine Wege geht und euch etwas von Gott erzählen will. Kleines und Großes. Hoch oben und ganz unten. Ihr könnt auch ein Stück barfuß gehen.... Ihr habt dazu jetzt etwa eine Viertelstunde, bis zum Gong.
Bitte vergesst die Abstände nicht.

Beim GONG ZUSAMMENKOMMEN

Sammeln und erzählen, bis alle da sind..... Was habt ihr entdeckt?

LIED Von allen Seiten umgibst du mich

GEBET UND SEGEN

Gott, Vater im Himmel,
du hast alles geschaffen. Du sorgst für Pflanzen und Tiere und für uns. Wir danken dir.
Jesus Christus,
du zeigst uns den Weg zum Leben. Du lässt uns nie im Stich. Wir vertrauen dir.
Gott, Heiliger Geist,
durch dich können wir Gott in der Welt und in unserem Leben entdecken und erfahren. Bleibe bei uns.
Überall, wo wir sind. AMEN.

Den Segen könnt ihr mitsprechen und mit eurem ganzen Körper ausdrücken:

Gott,
sei über mir (strecken)
und unter mir (bücken)
und um mich herum (drehen)
Gott sei bei uns und allen unseren Freunden (Hände zum Kreis ausstrecken)
So segne uns Gott, heute und immer. AMEN.

Ende ca. 16.30 Uhr, zum Schluss evtl. Picknick; dann alles wieder abbauen und dem Wald zurückgeben; mit Abstand nach Hause gehen

Wusel-

Kirche

am 4. Juli 2020



Zwischen Ameisenstraße und Autobahn

Die Wuselkirche findet am Samstag, 4. Juli 2020 im Wald beim Sportplatz des ASV Vach Am Sportplatz 11, 90765 Fürth, statt. Wir feiern draußen, und alles ist etwas anders als bisher:

Wir können mit ca. 10 Familien feiern – also bis ca. 40 Personen. Wenn mehr dabei sein wollen, gibt es einen zweiten Termin. **Bitte meldet Euch an bis zum Freitag, 3. Juli** bei Pfarrerin Silvia Henzler (silvia.henzler@elkb.de) mit Namen, Anzahl der Erwachsenen und Kinder und einem Handy- oder E-Mailkontakt.

Ankommen: Wir beginnen an unserem Feierplatz im Wald um 15.30 Uhr. Bitte macht Euch in der Zeit zwischen 14.30 Uhr und 15.15 Uhr dorthin auf den Weg. Der Weg ist markiert und braucht je nach Beinlänge 10 bis 15 Minuten. Ab 14.30 Uhr begrüßt Euch jemand aus dem Team am Parkplatz beim Sportplatz. Es ist gut und wichtig, dass nicht alle Familien gleichzeitig kommen, um die nötigen Abstände einzuhalten. Denkt an unsere Umwelt und überlegt, ob Ihr vielleicht auch mit dem Fahrrad kommen könnt.

Erste Aufgabe: Sucht Euch einen farbig markierten Baum aus. Hier ist Euer „Haus“ für Eure Familie. Nutzt die Zeit bis zum Beginn um 15.30 Uhr und richtet Euch ein. Baut Euch ein Zuhause aus Zweigen, Blättern usw. Bitte schützt die Natur, verwendet nur abgestorbenes Material und lasst, was grün ist, wachsen!

Wetter: Wir feiern bei jedem Wetter, außer Sturm und Gewitter. Bitte die Kleidung entsprechend planen. Lange Hosen wegen möglicher Zecken sind zu empfehlen.

Picknick: Bringt für Euch mit, was Ihr essen und trinken mögt, wenn der Hunger kommt.

Abstände, Maskenpflicht: Bitte haltet Sicherheitsabstände ein und habt für alle Familienmitglieder ab 6 Jahren eine Mund-Nase-Bedeckung dabei. Wir haben ein **Hygienekonzept** zur Sicherheit für alle mit Hinweisen zu den Sicherheitsabständen und der Maskenpflicht erstellt. Bitte lest es durch und haltet es ein. Ihr findet es auf unserer Internetseite unter <https://www.christuskirche-stadeln.de/gemeindeleben/wuselkirche> und bekommt es bei Eurer Anmeldung auch noch per Mail zugeschickt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Euer Wuselkirchen-Team

Wald - Wuselkirche am 4. Juli 2020 - Hygiene-Schutzkonzept

Die Wuselkirche findet im Freien statt, im Wald hinter dem Sportplatz des ASV Vach.

Anmeldung erforderlich:

Es können maximal 10 Familien teilnehmen. Bei größerer Nachfrage wird es einen Zusatztermin geben. Teilnehmende Familien melden sich bis Freitag, 3. Juli 2020 an bei Pfarrerin S. Henzler unter silvia.henzler@elkb.de, mit Angabe von Namen und Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder und einem Mobiltelefon- oder E-Mailkontakt. Die Kontaktdaten werden 4 Wochen aufbewahrt, nur im Ernstfall eines Infektionsverdachts in Zusammenhang mit der Veranstaltung allein an das Gesundheitsamt übermittelt und nach Ablauf der Frist vernichtet.

Abstandsregeln:

Auch im Freien gelten die Abstandsregeln von 1,5 m zu allen Beteiligten, die nicht im gleichen Hausstand wohnen oder in gerader Linie verwandt sind. Beim Feiern mit kurzem Singen gilt der Abstand von 2 m. Für jede teilnehmende Familie wird im Vorhinein vom Team ein Areal markiert („Haus“), das den nötigen Abstand (mind. 2 m) zu den anderen gewährleistet. Jede Familie sucht zwischen 14.30 Uhr und 15.30 Uhr selbständig bei Einhaltung des Abstands zu anderen Familien diesen Platz auf. Der Weg vom Parkplatz dorthin ist markiert. Das gemeinsame Feiern beginnt um 15.30 Uhr. Erklärung für die Teilnehmenden erfolgt im Vorfeld bei der Einladung, auf der Internetseite der Gemeinde und am Tag selbst durch ein Teammitglied am Parkplatz.

Maskenpflicht:

Eine Mund-Nase-Bedeckung ist überall dort zu tragen, wo die Abstände nicht zuverlässig eingehalten werden. Im eigenen „Haus“ (s.o.), auf dem Weg dorthin und beim gemeinsamen Entdecken und Spielen im Gelände innerhalb der Familie/ eines Hausstands braucht es keine Mund-Nase-Bedeckung, wenn die Abstände zu anderen eingehalten werden. Diese Regelung gilt für alle Teilnehmenden ab 6 Jahren.

Essen und Trinken:

Beim Picknick werden nur selbst mitgebrachte Speisen und Getränke verzehrt und nicht mit anderen geteilt.

Handhygiene:

Handwaschmöglichkeit und Desinfektion werden vorgehalten und von einer verantwortlichen Person aus dem Team bedient.

Verantwortung:

Das Team der Wuselkirche sorgt für die nötigen Rahmenbedingungen zur Einhaltung und für die Bekanntmachung des geltenden Hygienekonzepts. Die Aufsichtspflicht für die Kinder einschließlich der Einhaltung der Hygieneregeln liegt bei den Eltern.

Ausschluss:

Leider nicht teilnehmen kann, wer Krankheitsanzeichen hat, die auf eine Infektion mit COVID-19 hindeuten können; wer Kontakt zu einer infizierten Person binnen der letzten 14 Tage hatte; wer einer sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegt.

Die Veranstaltung verlassen muss, wer andere gefährdet und trotz freundlichem Hinweis nicht bereit ist, die Hygienebestimmungen selbst und mit den eigenen Kindern einzuhalten.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Christuskirche Fürth-Stadeln

Paul-Gerhardt-Str.4, 90765 Fürth-Stadeln;

0911-761206; www.christuskirche-stadeln.de; Pfarrerin S. Henzler silvia.henzler@elkb.de